



Wappen von Brauchitsch / von Bruchwitz

Georg von Bruchwitz 1517 bis 1605

Georg von Bruchwitz, auch Georg von Brauchitsch, wurde im Mai des Jahres 1517 in Oberau bei Lüben in Niederschlesien geboren. Er starb am 27. November 1605 in Neudorf / Nowa Wieś Niemczańska (poln.) bei Bad Dirschdorf / Przerzeczyn-Zdrój (poln.) in Niederschlesien. Die Orte gehören zur Stadt- und Landgemeinde Niemcza - im Deutschen Nimptsch. Nach 1560 war Bruchwitz viele Jahre als Pommerscher Rat in Diensten beim Herzog von Pommern Johann Friedrich. In der schlesischen genealogischen Literatur wurde Georg von Bruchwitz mit dem Namen Georg von Brauchitsch erwähnt. Von Bruchwitz lebte in einer Zeit, in der die Reformation in Schlesien, vor allem in Niederschlesien sowie in Pommern Einzug hielt. Die in Niederschlesien beheimateten Familien wurden nach 1535 evangelisch.

In der Literatur wurde Georg von Bruchwitz als ein Wohltäter der Kirche erwähnt. Für seine Verdienste für die Kirche und seine Tätigkeit als Pommerscher Rat wurde er mit einem Epitaph geehrt. Die Erinnerungstafel wurde in der seinerzeit evangelischen Kirche der Stadt Lüben (polnisch "Lubin") angebracht, vgl. dazu "Beiträge zur Geschichte der Stadt Lüben", Konrad Klose, 1924.

Sein Leben

Georg vom Bruchwitz entstammte dem schlesischen Uradel. Er war ein Sohn des Hieronymus von Brauchitsch († 1539, Oberau, Niederschlesien) und der Hedwig, geborene von Dornheim († 1558). Im Mai des Jahres 1517 wurde Bruchwitz in Neudorf bei Bad Dirschdorf, nahe der Kleinstadt Nimptsch (Niemcza) in Niederschlesien geboren. Eine Ehefrau des Georg von Bruchwitz ist namentlich nicht verifiziert. Allerdings hatte wohl die Witwe Von Sebottendorf - Barbara, geborene von Bielitz (Bilitsch) nach dem Januar 1591 Georg von Bruchwitz geheiratet. Ein Sohn des Georg von Bruchwitz war Johann, Rufname "Jan". Zu ihm gibt es lediglich

die Information (siehe Euler in Familysearch.org - Film-Nr. 008900700, Aufnahmenummer 1011), daß er im Jahr 1626 das Rittergut in Woiska bei Kopienica / früher Koppinitz (Oberschlesien) gekauft hatte und im Jahr 1630 starb. Die Mutter von Johann aka Jan von Brauchitsch ist namentlich nicht bekannt. Johannes von Brauchitsch / Brauchitz, Vater des Heinrich von Brauchitsch, war nach Euler (siehe dazu "Quellen, Pkt. 9.") kein Sohn des Georg von Brauchitsch aka Georg von Bruchwitz.

Als Herzoglich Pommerscher Rat stand Georg von Bruchwitz in Diensten des Herzogs von Pommern Johann Friedrich in Stettin. Im Februar 1598 war Georg von Bruchwitz Teilnehmer an der Trauerfeier des Kurfürsten Johann Georg von Brandenburg (1525 bis 1598), † 18. Januar 1598 in Berlin-Cölln auf. Von Bruchwitz begleitete beim Trauerzug des Kurfürsten Johann Georg von Brandenburg zusammen mit seiner Ehefrau Dora und dem Pommerschen Rat und Landvogt Wilhelm von Kleist die Prinzessin Katharina Ursula von Sachsen-Lauenburg. Am 17. Februar 1600 nahm Georg von Bruchwitz in der Schloßkirche von Stettin an der Trauerfeier des Herzogs von Pommern Johann Friedrich teil. Georg begleitete beim Trauerzug das Mädchen Magdalena von Eberstein (1588 bis 1663), eine Tochter des Grafen Wolfgang von Eberstein (1538 bis 1592), der ein Sohn des Georg Casper von Eberstein gewesen war.

Die Familie

Georg von Bruchwitz / von Brauchitsch (1517 bis 1605) war der Sohn der Eheleute Hieronymus von Brauchitsch aus Oberau bei Lüben und Hedwig, geborene von Dornheim aus dem Haus Kotzenau (Chocianow). Georg war das sechste von insgesamt sieben Kindern.

Die Kinder von Hieronymus dem Älteren und Ehefrau Hedwig waren:

- 1) Judith, geborene von Brauchitsch, gestorben 1560, war mit Tristmann von Falkenhayn († 1592) verheiratet,
- 2) Abraham, verheiratet mit einer geborenen von Rothkirch; er starb nach seiner Rückkehr aus dem ungarischen Krieg im Jahr 1567 am Freitag nach Weihnachten,
- 3) Aßmann aus Ober-Gläserdorf († 26. Februar 1585), war verheiratet mit Margarethe Elisabeth von Axleben,
- 4) Hedwig († 1. Januar 1582), hatte Adam von Wandritsch geheiratet,
- 5) Margaretha († 1576), die Friedrich von Schkopp (den Älteren) aus Gläserdorf in Niederschlesien geheiratet hatte,
- 6) Georg von Bruchwitz / von Brauchitsch (1517 bis 1605), seine erste Ehefrau ist namentlich nicht bekannt,

7) Hieronymus (der Jüngere), geboren um 1527, war mit Dorothea von Berg († 1607) verheiratet; Hieronymus starb an 17. September 1605 in Obergläserdorf in Niederschlesien.

Die Ahnen

Die Ahnentafel des Georg von Bruchwitz reicht weit zurück bis in die Zeit des Frühmittelalters. Sein Urahn war Thamme de Brauchicz (Brauchitsch), der in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts geboren wurde. Georg von Bruchwitz (Brauchitsch) war ein direkter Nachfahre des Ritters Velislaus und wurde der Stammvater der heute lebenden Von Brauchitsch-Zweige und der Bruchwitz-Zweige. Thammes Sohn hieß Hannos und wurde "Hannos der Lange" genannt. Hannos' Sohn war Hans Nikolaus (der Ältere) von Brauchicz. Von einem zweiten Bracuchitsch-Zweig mit Peter von Brauchitsch gab es viele Nachfahren, die heute in Deutschland, den USA und anderen Ländern leben. Sie stammen ab von den Schwestern des Georg von Brauchitsch / Bruchwitz. Die Schwestern hießen Judith, Hedwig und Margaretha.

Cousin Nikolaus

Nikolaus von Brauchwitz wohnte vor den Toren der Stadt Ratibor. Dort gab es ein Rittergut mit den Namen "Krumpitzhof", erstmals 1526 erwähnt. Im Jahr 1573 hatte der Klosteramtman Nikolaus von Brauchwitz, Amtmann des Nonnenklosters, das Rittergut der Müllerin Sofie abgekauft. Die Steuerfestsetzung für die Naturalabgaben des Brauchwitz'schen Hofes betrug 200 Thaler. Das alte Rittergut, nunmehr ein Vorwerk, lag hinter der Psinnamühle, nahe der Stadt Ratibor.

Im sogenannten Jungfrauenhof des Nonnenklosters nahe der Stadt wurde 1581 mit kaiserlicher Erlaubnis ein kleine Getreidemühle errichtet. Da die Psinnamühle die Wasserzufuhr zu beeinträchtigen schien, wurde bereits 1606 ein Vertrag geschlossen, die kleine Mühle abzubrechen und dafür das Stampfrad für die neuerbaute Psinnamühle zu benutzen. Nach Nikolaus von Brauchwitz gab es noch mehrere Besitzer, die ihm als Eigentümer folgten.

Anna von Pommern, Herzogin zu Mecklenburg (nach Okt.1586)

Anna, Prinzessin von Pommern (1554 bis 1626), war eine Tochter des Herzogs Philipp I. von Pommern und somit eine Schwester des Nachfolgers von Philipp I., dem Herzog Johann Friedrich von Pommern. Um 1587, nach dem Tod der Herzogin Sophie zu Mecklenburg (1586), heiratete Anna den Herzog Ulrich zu Mecklenburg. Aus ihrer Zeit als Prinzessin von Pommern ist kaum etwas bekannt. Über die Literatur des schlesischen Geschichts- und Heimatforschers K. Klose ist mir jedoch eine interessante Fußnote in seiner Schrift "Lüben damals" aufgefallen. Da heißt es, dass die Prinzessin Anna von Pommern dem Georg von Brauchitsch (Anmerkung: "von Bruchwitz") den Titel eines Pommerschen Rates verliehen hatte (Quelle: "Lüben damals", Seite 102, Konrad Klose, 1924).

Literatur

1) Von Andreas Angelus (Engel) wurde in einer Schrift des Jahres 1596/1598 ein große Anzahl von Teilnehmern des Trauerzuges für den Kurfürsten von Brandenburg detailliert aufgelistet und beschrieben. Unter den Teilnehmern waren Kurfürsten, Markgrafen, Grafen, adlige "Herrschaften", adelige Damen sowie Gesandte aus verbündeten oder befreundeten Ländern. In der ursprünglichen Schrift findet man auf Seite 448 . Eintrag mit Wilhelm Kleist und Georg von Bruchwitz, die das "junge Fräulein aus Sachsen" Prinzessin Katharina Ursula von Sachsen-Lauenburg begleitet hatten.

Quellen

1) "Grosses vollständiges Universal-Lexikon aller Wissenschaften ...", Band 4 .
Johann Heinrich Zedler, 1733.

2) Jahrbuch des Deutschen Adels, Deutsche Adelsgenossenschaft, Erster Band 1896,
Seite 262

3) "Schlesische Curiositäten - Hochadelige Geschlechter, Teil 1", Seite 294 . Johannes
Sinapius, Liegnitz, 3. Januar 1720.

Buchseite 294: Hieronymus von Brauchitsch und Hedwig von Dornheim "Schlesische
Curiositäten - Hochadelige Geschlechter, Teil 1", Seite 295 . Johannes Sinapius,
Liegnitz, 3. Januar 1720 . Buchseite 295: Nennung der Kinder von Hieronymus und
Hedwig von Brauchitsch, u.a. mit ihrem 6. Kind Georg von Brauchitsch (Name in
Pommern "Bruchwitz")

4) "Beiträge zur Geschichte der Stadt Lüben", über Georg von Br. siehe die Seiten
100 und Seite 102, Konrad Klose , 1924 .

5) "Geschichte der Mark Brandenburg" von Andreas Engel (Angelus) mit dem
ursprünglich in lateinischer Sprache verfassten Titel - "Anales Marchiae
Brandenburgicae. Das ordentliche Verzeichnis und Beschreibung der fürnemsten
und gedenckwürdigsten Märkischen Jahrgeschichten und Historien, so sich vom 416.
Jahr vor Christi Geburt bis aufs 1596 Jahr zugetragen haben im Churfürstenthumb
Brandenburg, und dazu gehörenden Landen und Herrschaften, von Jahr zu Jahr
begeben vnd zugetragen haben. Aus vielen glaubwürdigen Scribenten und Büchern,
auch aus bewerten urkunden vnd vielen alten monumentis, zusammen getragen
vnd beschrieben. Auch mit vielen Bildnüssen und Figuren gezieret, vnd mit einem
vollkommenen und richtigem Register verfasset" . 1596 und 1598.

6) "Allgemeine Preußische Staatsgeschichte, Neuere Geschichte Brandenburg",
Bände 3 bis 4, von Dr. Carl Pauli, Verlag und Druck Christoph Peter Franckens, 1762.

7) Personalien und Leichen-Prozessionen der Herzöge von Pommern und ihren
Angehörigen aus den Jahren 1560 bis 1663, Ulrich von Behr- Negendank-Semlow,

Julius Bohlen-Bohlendorf. 31.12.1868

8) Geschichte des Ratiborer Archipresbyterat (1885). Historisch topographisch statistische Beschreibung der zu demselben gehörigen Dörfer, Kirchen, Kapellen, Schulen u. s. w. . Aus Urkunden und amtlichen Akten verfaßt von A. Weltzel, geistlicher Rat und Pfarrer von Tworkau. Im Selbstverlag. Ratibor 1885. / Das Brauchwitz'sche Vorwerk - Bildnummer 61 und 62 (Bild bearbeitet).

9) Sammlung Euler, Friedrich Wilhelm, Genealoge - in www.familyseach.org - Item 4 - Film-Nr. 008900700, Aufnahme-Nr. 990-1017

Aktualisierung im Dezember 2023